

Projekt:

Kulturelle Vielfalt – Vielfalt der Kulturen

Eine Kooperation des Berufskollegs Lübbeckes und der Birger-Forell-Sekundarschule

„Durch kulturelle Bildung werden wichtige Grundlagen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt geschaffen. Kultur und kulturelle Bildung vermitteln Traditionen, Kenntnisse und Werte, die eine Gesellschaft erst lebenswert machen.“

(Homepage des Staatsministeriums für Kultur und Medien, 2019)

Projektidee:

Gemeinsam stark! - Woher du auch kommst, wie du auch bist – wichtig ist, dass du dabei bist!

Gemeinsam stark – gemeinsam tanzen, rappen, malen, Theater spielen in Espelkamp!

Die Erfahrungen der Jahre haben gezeigt, dass gerade Projekte im kulturellen Bereich unsere Schülerinnen und Schülern in ihrer Selbstwahrnehmung und ihrem Selbstbewusstsein stärken. Dies gilt in besonderem Maße für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen und aus sozial schwachen Familien.

Kultur ist gesellschaftliche Teilhabe und Identifikation, unabhängig von der individuellen Herkunft oder möglicher sprachlicher oder körperlicher Barrieren. Doch nicht alle Kinder kommen von klein auf in Kontakt mit Kunst und künstlerischen Schaffensprozessen. Kindern und Jugendlichen von Beginn an einen Zugang zu kulturellen Angeboten zu ermöglichen und ihnen langfristig die Chance geben, den aktiven Umgang mit Kunst und Kultur zu erlernen, ist uns daher eine Herzensangelegenheit.

Parallel dazu zeigt sich, dass viele Schülerinnen und Schüler Vorbehalte gegenüber anderen Kulturen haben. Den Schulen ist es ein Anliegen, Respekt, Toleranz, Hilfsbereitschaft, faires Handeln und demokratisches Denken als Werte und Einstellungen für Schülerinnen und Schülern in Espelkamp erlebbar zu machen. Aus diesem Grund möchten wir unser Vorhaben „Kulturelle Vielfalt – Vielfalt der Kulturen“ etablieren, ausbauen und vernetzen.

In unseren künstlerischen Workshops erleben, lernen und erfahren Schülerinnen und Schüler der Birger-Forell-Sekundarschule (Klasse 6) gemeinsam mit den angehenden Erzieherinnen und Erziehern der Fachschule für Sozialpädagogik des Berufskolleg Lübbecke am Standort Espelkamp auf vielfältigste Art und Weise: sie erleben Selbstwirksamkeit und gemeinschaftliches Handeln, lernen sich zu respektieren, einen anderen Blickwinkel einzunehmen und mit Konflikten produktiv umzugehen und vieles mehr, das ihnen hilft, die Fähigkeiten auszubilden, die ihnen eine aktive und bewusste Teilnahme an der Zukunft ermöglichen.

Damit sie sich in diesem Prozess frei entfalten können und um die hohe Qualität, die für die Erreichung der Ziele wichtig ist, gewährleisten zu können, gewinnen wir jedes Jahr professionelle Künstler für dieses Projekt. Seit vielen Jahren begleiten uns als kulturelle Partner Theaterpädagog*innen, die Rapschool NRW sowie die Peter Gläsel Stiftung Detmold für den international erfolgreiche Tänzer*innen im Bereich „Community-Dance“. Außerdem verstärken lokale Graffiti- und Comic-Künstler*innen das Team.

Punktuelle erhielten die Teilnehmer auch die Möglichkeit an einem medienpädagogischen Bereich teilzunehmen, da die Medienpädagogik ein weiteres kulturelles Experimentierfeld bietet und gleichzeitig die bereits bestehenden kulturellen Bausteine begleitet. Zudem konnten die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen den sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozial verantwortlichen Umgang mit Medien in einer durch Digitalisierung und Mediatisierung geprägten Welt erfahren.

Projektziele

- Etablierung von kulturellen Bündnissen durch gelebte Kooperation in Espelkamp (BirgerForell-Sekundarschule, Berufskolleg Lübbecke am Standort Espelkamp, Stadt Espelkamp, ev. Kirche von Westfalen, Kreis Minden-Lübbecke)
- Herstellung von Bildungsgerechtigkeit und Ermöglichung von Teilhabe durch Zugang zu kultureller Bildung für alle Kinder und Jugendliche – unabhängig von ihrer kulturellen, sozialen oder wirtschaftlichen Herkunft
- Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung der teilnehmenden Kinder und der angehenden Erzieherinnen und Erzieher durch Ermöglichung eines Zugangs zu Kunst und kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche der Stadt Espelkamp – unabhängig von ihrer kulturellen, sozialen oder wirtschaftlichen Herkunft
- Unterstützung der kulturellen und sozialen Vielfalt durch Stärkung der kulturellen Bildung in Espelkamp
- Stärkung der kulturellen Bildung in Kindertagesstätten und Schulen durch professionelle Qualifizierung angehender Erzieherinnen und Erzieher
- Zusätzliche Qualifizierung der angehenden Erzieherinnen und Erzieher im Arbeitsschwerpunkt „Kulturelle Bildung“ als Modellvorhaben im Land NRW
- Befähigung zu Partizipation und demokratischem Handeln

Projekt – Vertiefender Leitgedanke

Die Frage, welche Fähigkeiten junge Menschen besitzen müssen, um sich in einer vernetzten, zunehmend komplexeren und sich immer schneller verändernden Welt zurechtzufinden, gilt durchaus als beantwortet:

Selbstkompetenzen (z.B. Selbststeuerungsfähigkeit, Belastbarkeit, Eigeninitiative, Entscheidungsfähigkeit und Flexibilität),

Sozialkompetenzen (z.B. Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit) und

Methodenkompetenzen (z.B. Lernfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Reflexionsfähigkeit und Medienkompetenz).

Doch wie können solche Kompetenzen erlernt und gefördert werden? Hier kommt der kulturellen Bildung ein hoher Stellenwert zu! Dazu ist es wichtig, die kulturelle Bildung als Teil der Allgemeinbildung im Bildungssystem zu verankern und das so früh wie möglich!

Dieses Leuchtturmprojekt hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, das Vertiefungsfach „Kulturelle Bildung“ im Rahmen der Ausbildung zur staatlich geprüften Erzieherin/zum staatlich geprüften Erzieher zu entwickeln und ist ein Referenzprojekt des Landes NRW für Kulturelle Bildung am Berufskolleg. Das Projekt wird durch die Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung“, die dem Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) und dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS) angegliedert ist, bei der nachhaltigen Vernetzung mit Kooperationspartnern aus Kunst und Kultur unterstützt.

Das gemeinsame Projekt findet traditionell in der letzten Januarwoche statt. Am Ende der Woche steht eine Werkschau, auf welcher die von den Teilnehmer*innen erarbeiteten Produkte und Präsentationen gezeigt werden.

Auszüge aus den erarbeiteten Inhalten werden im Mai auf dem Colorita-Festival der Stadt Espelkamp präsentiert.